

Trommelpower für syrische Flüchtlingskinder – Gemeinsame Glühwein-Activity der Münchner Lions Clubs

2006 und 2007 durften die Münchner Clubs auf dem Christkindlmarkt am Marienplatz Glühwein verkaufen unter dem Motto „Genießen für den guten Zweck“, seither wurde den Lions leider nie mehr eine Genehmigung erteilt.

Nach einer Ersatzlösung suchend bot sich den Münchner Lions im Advent 2014 die Gelegenheit, einen Glühweinstand in der Münchner Fußgängerzone zu betreiben, das Los fiel jedoch auf die schwierigen Tage 22. bis 24. Dezember. Trotzdem waren die Schichten schnell clubübergreifend besetzt, viele Lionsfreunde der 32 Münchner Clubs wollten den natürlich besten Glühwein der Stadt verkaufen und den Endspurt der Weihnachts-Einkäufer „versüßen“.

Alle Lions und Leos von nah und fern waren herzlich eingeladen beim Besuch in München mit ihren Freunden vorbei zu kommen und diese Gemeinschafts-Activity zu unterstützen, die so gut zum Motto des Governors BS Herbert Kütter passte: „Gemeinsam voran!“, und es hat großen Spaß gemacht, in der Weltstadt mit Herz auch viele internationale Gäste und auch Lions aus anderen Ländern zu begrüßen.

Über den gemeinsamen Verwendungszweck war unter den teilnehmenden Clubs schnell Einigkeit erzielt: In Zusammenarbeit mit *Orienteher* e. V. - zur Unterstützung syrischer Flüchtlinge gegründet von dem Kabarettisten Christian Springer und seinem Bruder Peter - wurde das Projekt ‚Trommelpower‘ am Freien Musikzentrum München ausgewählt, an dem nun auch Flüchtlingskinder aus Syrien teilnehmen können sollen.

Sie stehen in München unter der Obhut der Jugendämter und erhalten zunächst Unterkunft sowie Verpflegung und medizinische Versorgung, doch die Kinder und Jugendlichen können sich zu Beginn kaum auf Deutsch verständigen und deshalb nicht ihre bedrückenden und sicher oft auch traumatisierenden Erfahrungen der Flucht „loswerden“.



‚Trommelpower‘, seit längerem mit Erfolg durchgeführt zur Stärkung des Selbstbewusstseins von Jugendlichen in einem problematischen Umfeld, wird auch als Gewaltprävention im Sinne einer Förderung des sozialen Friedens gesehen. Die Teilnehmer haben oft einen Migrationshintergrund, das empirisch begleitete Projekt setzt erfolgreich auf die ‚nonverbale Kraft der Musik‘.

Foto: Volker Rebhan

Ein Teil dieses Programms wird nun in Modulen für die syrischen Flüchtlingskindergruppen angeboten, damit sie sich über das Trommeln, über den Rhythmus ausdrücken können, nonverbal ihren Kummer und ihre Nöte zeigen und damit auch bearbeiten können.

Am 18. Februar 2015 wurde im Kreise teilnehmender Lionsfreunde die stolze Summe von 3.000 € im Münchner Rathaus feierlich übergeben an die 3. Bürgermeisterin Frau Strobl, davon kann ein Trommel Modul bezahlt und können 12 zusätzliche Trommeln angeschafft werden. Distriktgovernor BS Herbert Kütter drückte in seiner engagierten Ansprache den Wunsch der Münchner Clubs aus, dass diese drei Tage in der Fußgängerzone der Auftakt waren für die in Zukunft kontinuierliche Teilnahme der Münchner Lions und Leos beim Christkindlmarkt!



Gruppe mit der 3. Münchner Bürgermeisterin Frau Strobl (vorne 4. von links) und Distrikt Governor BS Herbert Kütter (vorne 3. von links)

(Text: Claudia Spieß-Kiefer / Foto2: Robert Auerbacher)